

Vokabeltests - wie läuft das bei euch?

Beitrag von „Drew“ vom 18. Februar 2006 11:37

Bei mir sind Vokabeltests stets unangesagt und in unregelmässigen Abständen, allerdings beziehen sich die Vokabeln immer auf die vergangenen zwei Stunden. Ich möchte damit erreichen, dass die Schüler am Ball bleiben (was so eigentlich auch recht gut zu funktionieren scheint).

Da ich berufsbezogenes Englisch an einer Berufsfachschule unterrichte, haben Vokabeln insgesamt einen sehr hohen Stellenwert im Unterricht. Lernziel ist (zumindest auf dem Papier), dass die Schüler im Lesen und Verstehen von Fachtexten fit werden. Richtige Grammatik, Aussprache, Ausdrucksfähigkeit stehen da nicht so im Vordergrund. In der Realität wirkt das im Lehrplan vorgegebene Lernziel aber eher utopisch, denn dafür bringen die Schüler einfach die falschen Voraussetzungen mit (Hauptschule, BVJ).

Als "Neuling" hatte ich mit der Bewertung recht streng angefangen, bis ich erkennen musste, dass ich hier ganz klar fachliche Abstriche machen muss um einen Klassendurchschnitt von besser als 6 zu erreichen ... 😕

Modus der Vokabeltests

- 10-15 Wörter die in den letzten zwei Unterrichtsstunden vorkamen
- deutsch-englisch gemischt
- reine Wörter, keine Zusammenhang im Satz

Bewertung

Richtige Vokabel aus dem Unterricht (oder natürlich Synonyme, weil ja der Zusammenhang bei meiner Abfragetechnik nicht erkannt werden kann) ergibt 'nen Punkt. Voraussetzung ist, dass ich das Wort erkenne (z.B. phonetisch). Allerdings widerstrebt mir das schon. Es ist nämlich dann schon schwierig, wo man die Grenze setzt. Beispiel aus dem letzten Vokabeltest: Schüler

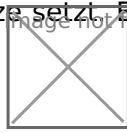


Image not found or type unknown

schrieb "alidedl" und meinte "available".

Die Ursache für eine derartige Schreibweise

lässt sich ja im Nachhinein nicht mehr feststellen. Vielleicht hat er während des Tests "stille Post" mit seinem Nachbarn gespielt, vielleicht liegt es daran dass man auch seine deutschen Worte nur sehr schwer als solche erkennt (sehr wahrscheinlich), oder meine Aussprache im Unterricht ist einfach zu undeutlich. 😅

Mit den "to"'s bin ich recht streng. Schliesslich ist ja ein spell definitiv was anderes als "to spell".

In diesem Zusammenhang fällt mir auch noch ein Beispiel aus einem Vokabeltest ein:

Vorgegeben: buchstabieren

Schülerantwort: to say it with ABC

Eigentlich müsste man ja fast 'n Punkt dafür geben. Wählt der Schüler zusätzlich die richtige Mimik, Gestik und Intonation, dann könnte er sich einem amüsierten Muttersprachler sicher irgendwie verständlich machen ...

Die Bewertung, das Niveau und der Abfragemodus bei Vokabeltests ist meiner Meinung nach sehr stark von der Zielgruppe abhängig. Für meine Schulart wäre ich dafür, den Lehrplan umzustricken.

Lernziel im Deutschunterricht: "Wir können so schreiben, dass ein anderer versteht was wir meinen" (Deutschlehrer an BFSn kennen sicher die Problematik)

Lernziel im Englischunterricht: Einfache Grundlagen (Begrüssung, Einfache Sätze konstruieren, Warnhinweise verstehen). Jedenfalls nicht die Interpretation von Fachtexten, die irgendwo kurz unterhalb des C1 Niveaus liegen.

-- Drew